

Bevölkerung

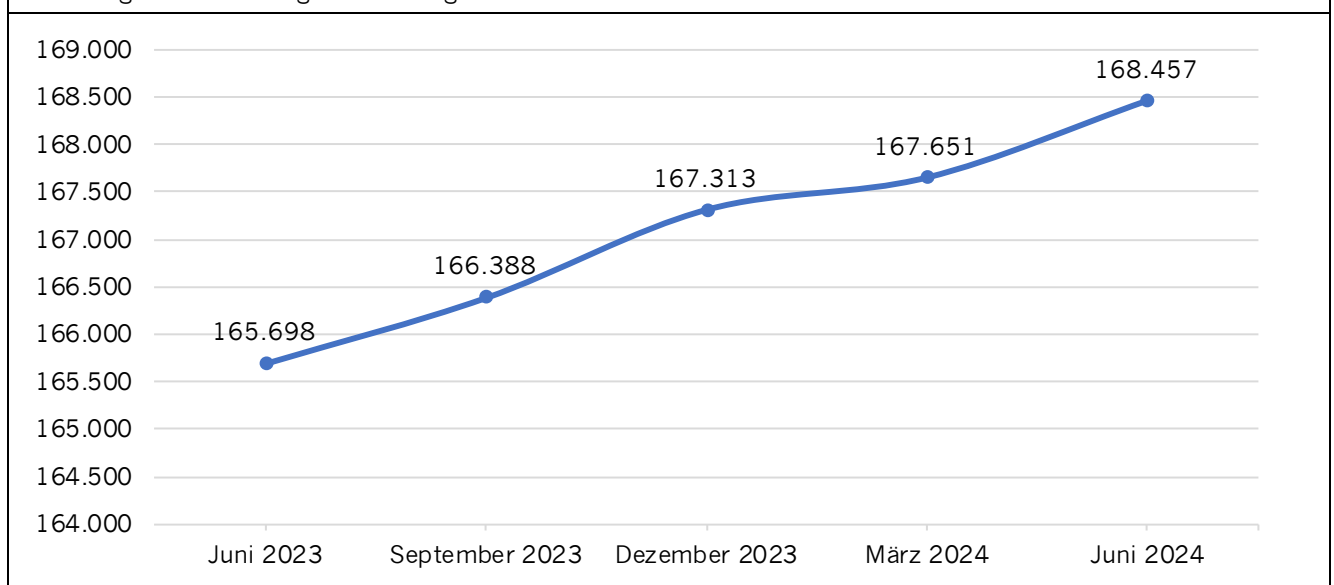
Bevölkerungszahl Darmstadts steigt nach Phase der Stabilität wieder an

Nach einem geringen Bevölkerungswachstum im vorherigen Quartal, stieg die Bevölkerungszahl im zweiten Quartal 2024 wieder deutlich stärker. Zum Quartalsende zählt die Stadt damit 168.457 Einwohner*innen mit Hauptwohnsitz. Während die Bevölkerung mit deutscher Staatsbürgerschaft einen Wanderungsverlust von 301 Personen hat, weist die ausländische Bevölkerung eine positive Wanderungsbilanz von 1.087 Personen auf. Bei der Bevölkerung mit deutschen Staatsbürgerschaft gibt es auch in diesem

Quartal einen Sterbeüberschuss, bei der ausländischen Bevölkerung ist ein Geburtenüberschuss zu verzeichnen. Die positive Wanderungsbilanz ausländischer Mitbürger*innen unterstreicht einmal mehr den Stellenwert, den Zuzüge aus dem Ausland für das Bevölkerungswachstum in Darmstadt einnehmen. Vor allem durch diesen Zuzug bedingt hat die Stadt 2.759 Einwohner*innen mehr als zum Ende des Vorjahresquartals.

Tabelle 1: Bevölkerung in Darmstadt im zweiten Quartal 2024 (Quelle: Wissenschaftsstadt Darmstadt)			
	Bevölkerung insgesamt	Deutsche Bevölkerung	Ausländische Bevölkerung
Anfangsbestand 31.3.2024	167.651	125.790	41.861
Geburten-/Sterbeüberschuss	24	-47	71
Geborene	355	262	93
Gestorbene	331	309	22
Wanderungsgewinn/-verlust	786	-301	1.087
Zuzüge	3.728	1.276	2.452
Wegzüge	2.942	1.577	1.365
Sonstige Änderungen ¹	-4	286	-290
Endbestand 30.06.2024	168.457	125.728	42.729
Bevölkerungszu-/abnahme (ggü. 1. Quartal 2024)	806	-62	868
Vorjahresbestand 30.06.2023	165.698	125.361	40.337
Bevölkerungszu-/abnahme (ggü. Vorjahresstand)	2.759	367	2.392

Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung in Darmstadt



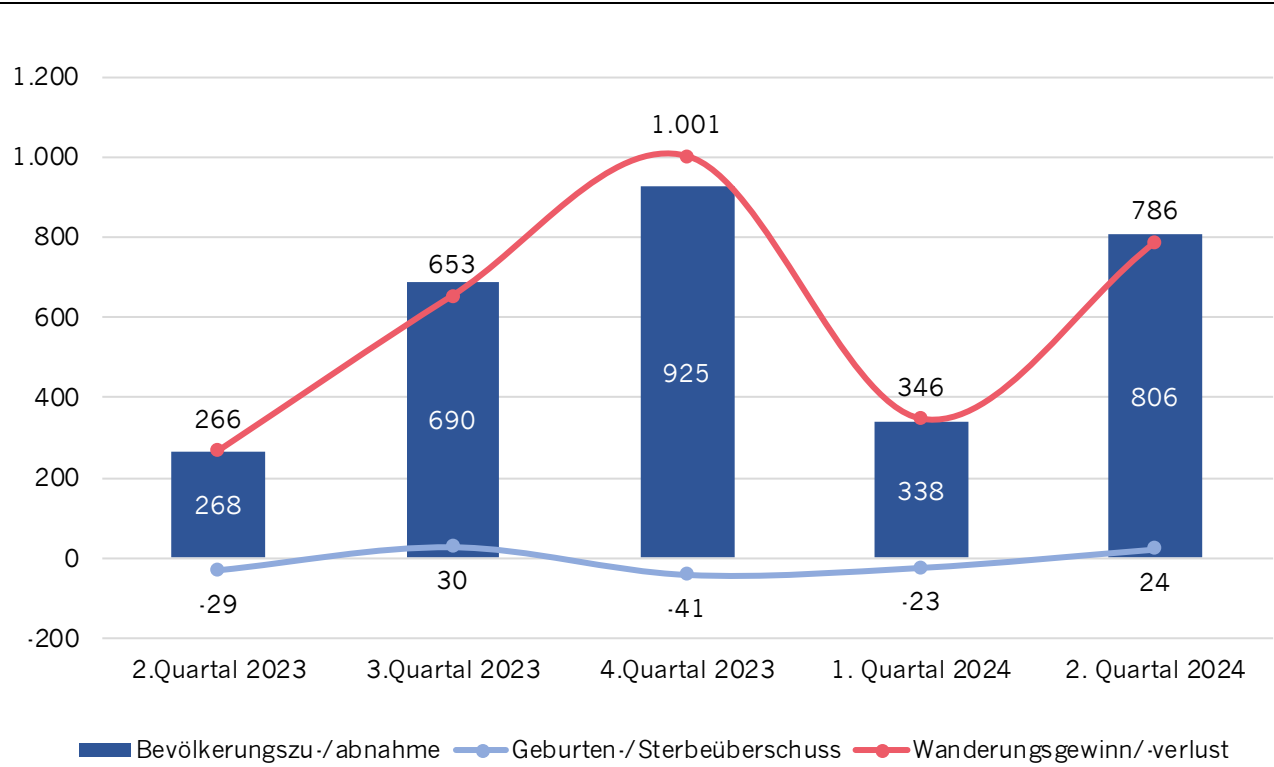
¹ Darunter vor allem Änderung der Hauptwohnung oder der Staatsangehörigkeit

Deutliche Wanderungsgewinne, positive Geburten-Sterbe-Bilanz

Der im zweiten Quartal deutliche Wanderungsgewinn lässt sich mit einer gesunkenen Anzahl an Wegzügen erklären. Während die Zahl der Zuzüge fast stabil bei 3.728 geblieben ist, fiel die Zahl der Fortzüge mit 2.942 zum ersten Mal seit fünf Quartalen auf unter 3.000. Auch das Wanderungsvolumen, also die Summe aller Zu- und Wegzüge, ist mit 6670 Bewegungen so gering wie in keinem der Quartale in diesem Zeitraum.

Da der Anteil der Bevölkerung im Ruhestandsalter steigt, sichert der Zuzug von außerhalb die Wirtschaftskraft und das Wohlstandsniveau in Darmstadt. Wie der nächste Abschnitt zeigt, würde die Entwicklung der angestammten Lokalbevölkerung dazu nicht ausreichen.

Abbildung 2: Bevölkerungssaldo, Wanderungssaldo und natürlicher Saldo (ohne sonstige Änderungen)

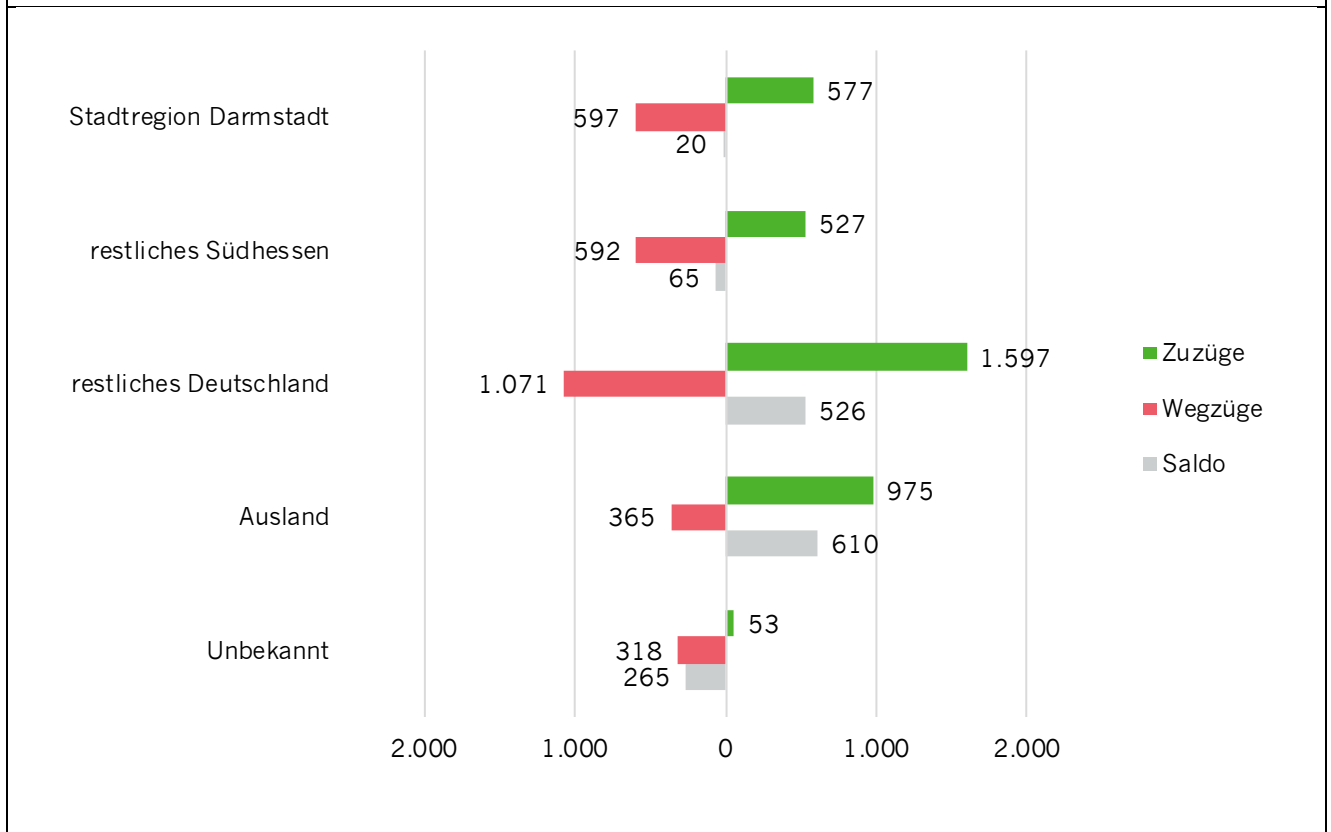


	2. Quartal 2023	3. Quartal 2023	4. Quartal 2023	1. Quartal 2024	2. Quartal 2024
Geburten-/Sterbeüberschuss	-29	30	-41	-23	24
Geborene	348	367	324	350	355
Gestorbene	377	337	365	373	331
Wanderungs-gewinn/-verlust	266	653	1.001	346	786
Zuzüge	3.506	4.409	5.163	3.724	3.728
Wegzüge	3.240	3.756	4.162	3.378	2.942
Sonst. Änderungen	31	7	-35	15	-4
Bevölkerungszu-/abnahme	268	690	925	338	806

Nach zwei Quartalen mit einem Geburtendefizit, gibt es im zweiten Quartal 2024 wieder einen Geburtenüberschuss. Es wurden mit 355 Personen zwar nicht deutlich mehr geboren als in den letzten Quartalen, da es aber nur 331 Todesfälle gab, ergibt sich ein Geburtenüberschuss von 24 Personen.

Die Schwankungen im Geburten-/Sterbeüberschuss sind allerdings nicht nur sehr gering, die Zahlen selbst sind auch so klein, dass sie im Vergleich zum Wanderungsgewinn/-verlust nur wenig zur Bevölkerungszu-/abnahme beitragen.

Abbildung 3: Wanderungen nach Regionen im zweiten Quartal 2024



Die (über-)regionalen Wanderungsmuster von und nach Darmstadt bleiben auch im 2. Quartal 2024 bestehen. Der Wanderungssaldo mit der Stadtregion² sowie den verbleibenden südhessischen Gemeinden³ ist negativ, ein positiver Wanderungssaldo besteht

mit den Kommunen in den übrigen Teilen Deutschlands sowie mit dem Ausland. Die Wanderungsbilanz ist im Vergleich zum letzten Quartal und zum Vorjahresquartal wieder leicht gestiegen. Unverändert stellen Menschen aus der Türkei, Ukraine und Indien die größten einzelnen Gruppen an Zugewanderten dar.

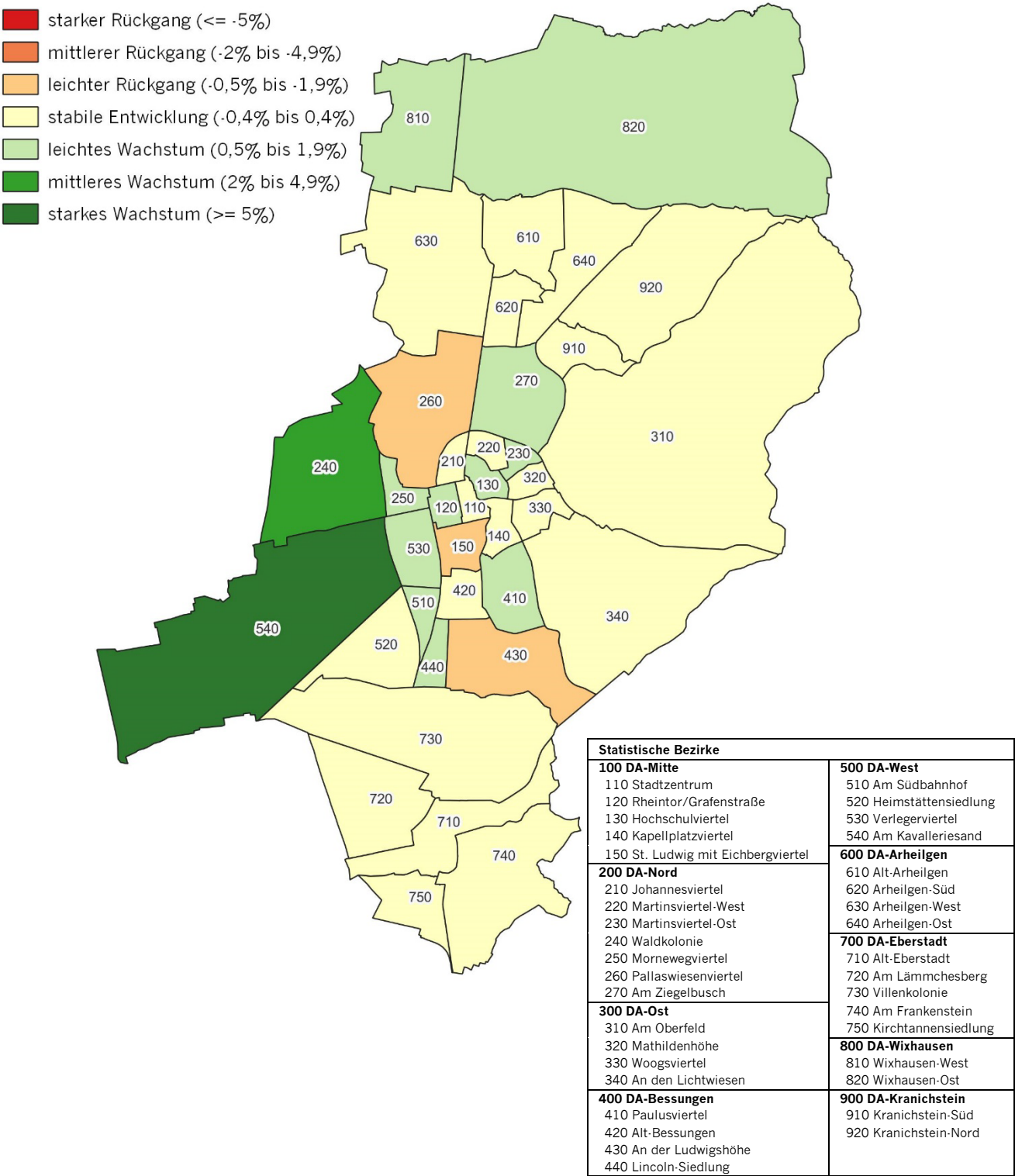
Tabelle 2: Wanderungssaldo mit Regionen im Ausland (einzelne Länder hervorgehoben)

	2. Quartal 2023	3. Quartal 2023	4. Quartal 2023	1. Quartal 2024	2. Quartal 2024
EU und Schengen-Raum	30	6	38	72	54
Restl. Europa/Osteuropa	178	159	187	151	158
darunter: Türkei	42	56	66	63	66
darunter: Ukraine	131	72	94	46	74
Russische Föderation und Zentralasien	10	26	23	28	4
Mittlerer Osten/Naher Osten	50	107	129	72	110
darunter: Iran	24	35	44	38	45
darunter: Syrien	14	35	30	20	13
restl. Asien / Süd- und Ostasien	192	220	174	95	193
darunter: China	14	-2	24	-3	26
darunter: Indien	70	113	75	55	79
Nordafrika	21	21	50	25	34
restl. Afrika / Subsahara Afrika	8	34	20	16	20
Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika)	14	1	21	50	37
Australien/Neuseeland/Ozeanien	-1	1	-4	-3	0
Sonstige (v.a. staatenlos und ungeklärt)	-5	0	-6	-2	0
Gesamt	497	575	632	504	610

² Als Stadtregion gelten die Kommunen im Darmstädter Umland, die mit Darmstadt besonders enge Pendelverflechtungen aufweisen (>15% aller Arbeitnehmer am Wohnort mit Arbeitsort Darmstadt).

³ Alle hessischen Kommunen südlich des Mains inkl. Frankfurt/Main (ohne Stadtregion).

Abbildung 4: Zu- und Abnahme der Bevölkerung in den Statistischen Bezirken im zweiten Quartal 2024



Diese kleinräumige Bevölkerungsentwicklung gibt kurzfristige Veränderungstendenzen wider. Danach ist die Bevölkerungszahl in fast allen Statistischen Bezirken (20 von 37) seit dem letzten Quartal stagniert. Den stärksten prozentualen Zuwachs, gemessen an der Bevölkerungszahl des zurückliegenden Quartals, weist der Statistische Bezirk Am Kavalleriesand (540) auf. Anzumerken ist, dass hier die generell geringe Bevölkerungszahl, verbunden mit einem

leichten Zuzug zu einem anteilig hohen Bevölkerungswachstum führt. Zudem dürfte die Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete eine Rolle bei den stark schwankenden Bevölkerungszahlen in diesem Bezirk spielen. Die stetige Bevölkerungszunahme der letzten Quartale im Statistischen Bezirk Waldkolonie (240) setzte sich auch in diesem Quartal fort. Einen Bevölkerungsrückgang gab es lediglich in den Bezirken 150, 260, 430.